

2025 - 80 JAHRE BEFREIUNG VON FASCHISMUS UND KRIEG

DIE WILDEN ALTEN (DIE KREATIVE EINGREIFTRUPPE ZUR RETTUNG DER WELT) PRÄSENTIEREN

NIE WIEDER

**EINE MULTIMEDIALE INSZENIERUNG GEGEN
HASS, INTOLERANZ, POPULISMUS UND KRIEG**



Wir, die wilden Alten, sind Menschen im Ruhestand. Über 60, 70, 80 und mehr Jahre alt. Menschen, die mehr wollen als Ruhestand. Menschen, die ihr Wissen, ihr Können, ihre langjährigen Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle der Allgemeinheit einbringen wollen. Mit kreativen Beiträgen, mit multimedialen Inszenierungen rund um aktuelle Themen, um gesellschaftspolitisch brisante Belange.

Mit unserem Projekt „NIE WIEDER“ wollen wir mit unseren Erfahrungen, mit unseren Erlebnissen aus Kriegs- und Nachkriegsjahren, mit unseren Erinnerungen an Eltern und Großeltern, an ihre Erzählungen, an ihre Geschichte und ihre Geschichten ... bewusst machen, was Krieg bedeutet, wollen wir die barbarischen Gräueltaten der Faschisten in Erinnerung rufen und vor drohenden Gefahren warnen.

„Wer sich seiner Vergangenheit nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“

Entsprechend dieser Aussage des Philosophen George Santayana wollen wir der Jugend von heute unsere Geschichte, die Geschichte ihrer Großeltern und Urgroßeltern, vor Augen führen und klar machen, wie leicht die Menschen damals ins Verderben gelockt wurden und dass die Gefahr heute durchaus wieder besteht. Dass es deshalb wichtig ist, die Augen offen und den Geist wach zu halten, um den Frieden, die Schönheit der Welt, den Reichtum rundum zu sichern.

Wir wollen mit eindringlichen Bildern schildern, wie barbarisch jede kriegerische Handlung, wie unmenschlich (unchristlich) jedes Töten und Morden, wollen mit Worten und Szenen Ursachen und Zusammenhänge aufzeigen ... wollen gleichzeitig aber auch die Alternative aufzeigen: eine Welt des Friedens, eine Welt des Miteinanders, eine Welt der Harmonie, des produktiven Daseins von Mann und Frau, von Alt und Jung.

Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.

Auch damals haben viele unserer Eltern und Großeltern die Braunhemden belächelt. Man machte sich lustig über den Gefreiten aus Österreich. Hitler und die Seinen wurden nicht ernstgenommen. Und so kamen sie („demokratisch“) an die Macht. Als sie aber an der Macht waren, haben sie begonnen, all die demokratischen Rechte abzubauen und zu beschneiden. Sie hatten die Macht dazu. Und niemand konnte sie aufhalten.

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Jude.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

Martin Niemöller (evangelischer Pfarrer)

2025 - 80 JAHRE BEFREIUNG VON FASCHISMUS UND KRIEG

DIE WILDEN ALTEN (DIE KREATIVE EINGREIFTRUPPE ZUR RETTUNG DER WELT) PRÄSENTIEREN

NIE WIEDER

**EINE MULTIMEDIALE INSZENIERUNG GEGEN
HASS, INTOLERANZ, POPULISMUS UND KRIEG**



Gefragt, wie Faschismus beginnt, hat Bertrand Russel, der große Philosoph und Nobelpreisträger, gemeint:

„Zuerst faszinieren sie die Dummen. Dann machen sie die Intelligenten mundtot.“

Und genau diese Gefahr besteht heute wieder. Wir müssen uns nur umsehen. Und wir sollten die Gefahr ernst nehmen. Und nicht das Ganze mit „halb so schlimm“, „Das will doch heute keiner mehr hören“ abtun.

Neben vielen anderen Personen und Einrichtungen, die vor drohendem Faschismus und Konflikten warnen, sei hier eine Frau genannt, die nun absolut nicht als „hysterische linke Schreierin“ abgetan werden kann:

Die ehemalige US-Außenministerin Madeleine Albright,

die in ihrem neuen Buch „Faschismus . Eine Warnung“ eindringlich vor einer neuen faschistischen Gefahr warnt.

Heute stellen Faschismus und faschistische Politik eine gefährlichere Bedrohung für Freiheit, Wohlstand und Frieden weltweit dar als je zuvor seit dem Zweiten Weltkrieg, schreibt Albright. Gefährlich am Faschismus sei, dass er schleichend kommt. Häufig würden Faschisten demokratisch gewählt. Erst einmal an der Macht, versuchten sie demokratische Kräfte und Institutionen auszuschalten, um ihre Macht zu verfestigen. Die Unterhöhlung demokratischer Grundwerte komme schleichend, und die Versuchung sei groß, die Augen zu verschließen und darauf zu hoffen, dass das Schlimmste einfach vorübergeht. Aber ein Blick in die Geschichte zeigt, dass das falsch sein kann. Wenn wir unsere Freiheit nicht verteidigen, bestehe die Gefahr, dass wir eines Morgens wach werden und uns in einem faschistischen Staat wiederfinden.

Nach jedem Krieg fragen die Menschen, wozu er gut war.

Warum stellen sie diese Frage nicht schon vorher?

Eben das wollen wir mit unserem Programm „NIE WIEDER“ tun. Krieg ... Wozu? Weshalb? Warum?

Wir stellen diese Frage mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten: mit unserem Wissen, mit unseren jahrzehntelangen Erfahrungen, die bis in die Jahre des Zweiten Weltkrieges zurück reichen, mit unseren Erlebnissen als Kriegs- und Nachkriegsgeborene, mit den Geschichten, die uns unsere Eltern und Großeltern erzählten und vielfach auch nicht erzählten, uns mit ihrem Schweigen aber vieles sagten.

Wir stellen diese Frage mit den uns möglichen kreativen Mitteln der Kunst. Mit theatralischen Mitteln. Mit den Formen der Bühneninszenierung. Mit unseren eigenen Worten, mit den Worten von Dichtern und Denkern, mit Rhythmus und Klang, mit Lied und Gesang, mit Tanz und Darstellung, mit großen Bildern und kleinen Gesten, mit lautem Gebrüll und leisem Wimmern, mit Jammern und Klagen, mit Fluchen und Schreien.

Verflucht sei der Krieg.

Verflucht das Werk der Waffen.

Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen. Oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.

(John F. Kennedy)

2025 - 80 JAHRE BEFREIUNG VON FASCHISMUS UND KRIEG

DIE WILDEN ALTEN (DIE KREATIVE EINGREIFTRUPPE ZUR RETTUNG DER WELT) PRÄSENTIEREN

NIE WIEDER

**EINE MULTIMEDIALE INSZENIERUNG GEGEN
HASS, INTOLERANZ, POPULISMUS UND KRIEG**



„Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genug zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden ... Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzen?“

(Albert Einstein)

Die Rüstungsspirale dreht sich weiter, immer weiter nach oben. Unglaubliche 2.400 Milliarden Dollar wurden 2023 weltweit für Rüstung und Militär ausgegeben. Eine Zahl, die für die meisten von uns schwer nur vorstellbar ist: 2.400.000.000.000. Und es sollen mehr, noch mehr werden. Rundum werden „kriegsfähige Länder“, wird ein „kriegsfähiges Europa“ gefordert. Auch in Österreich sollen die Militärausgaben bis 2027 um 85 Prozent (!) gesteigert werden. Man stelle sich nur mal vor, wie viele friedensstiftende Maßnahmen mit all diesen Geldern getätigt werden könnten. Maßnahmen für das Leben ... und nicht für das Töten und Sterben.

Aber nicht die, die den Krieg wollen, die am Krieg verdienen, werden durch den Krieg getroffen. Getroffen werden nur die anderen. Menschen wie du und ich. Menschen aus Fleisch und Blut. Menschen, die den Krieg nicht wollen, die vom Krieg nichts haben ... außer Elend, Verwundung, Tod.

Deshalb ist es uns wilden Alten wichtig, frühzeitig „nein“ zu sagen. Nein, gegen all die Populisten und Schreihäse, die schnell mal die Feinde gefunden haben und Rache und Vergeltung und Hurra schreien.

Wir san de wülden Olten,

Woll'n net die Gosch'n holten.

Wir stehen auf und legen los

Und stellen alle jene bloß,

Die schrei'n und ihre Messer wetzen,

Die gegen all die Schwachen hetzen,

Von Heimat und von Freiheit quasseln,

Dabei mit ihren Säbeln rasseln,

Die Zwietracht sä'n und Hass nur schüren,

Mit Lügen bloß das Volk verführen.

Wir woll'n nimmer de Gosch'n holten.

Ab heit do san ma wüld, wir Olten.

Oder, mit den Worten von Bertolt Brecht:

**HINTER DER TROMMEL HER, TROTTEN DIE KÄLBER.
DAS FELL FÜR DIE TROMMEL, DAS LIEFERN SIE SELBER.**